



Informationsblatt Nr.105 Mai 2026

Am Beginn der Saison

Am 15. April fand die Jahreshauptversammlung statt. Dabei wurde auch eine personelle Veränderung im Vorstand beschlossen: Norbert Kuschinski trat aus gesundheitlichen Gründen als zweiter Vorsitzender zurück und wird durch Bernd Wetzig ersetzt.

Am 2. Mai war der erste öffentliche Fahrtag der Saison. Bereits am Tag zuvor gab es mehrere Besuchergruppen. Darunter waren Oldtimerfreunde aus Geringswalde, so dass unser Garten zeitweise einem Zweirad-Parkplatz glich. Danach kam eine Gruppe des Technischen Hilfswerks aus Bamberg (dem Partnerverband des Döbelner THW), um mit der Pferdebahn zu fahren. Am Sonntag nach dem öffentlichen Fahrtag gab es noch eine weitere bestellte Sonderfahrt.

Unser Sommerwagen (ex Naumburg 133) nimmt unter den Händen von Jörg Ehrlich langsam Gestalt an. Das Dach ist inzwischen höher gesetzt, und die Blechtafeln für die seitliche Verkleidung wurden angeliefert.

Noch einzubauen sind die neuen Trittstufen und die Sitzbänke.

Da unser Zugpferd Elko nun kurz vor dem Ruhestand steht, wird der als Nachfolger vorgesehene achtjährige Costa allmählich herangeführt. Am 3.5. konnte er sich unter Begleitung von Elko schon mal die Strecke ansehen, zunächst noch ohne Wagen.

Bei der Streckenverlängerung zum Lutherplatz gibt es eine Verzögerung. Auf die Ausschreibung der Bauleistungen bewarb sich nur eine Firma, und deren Preisvorstellung lag weit über dem, was von uns bzw. der Stadt veranschlagt worden war. Hier macht sich einerseits die Inflation besonders bei Energie und andererseits die Infrastrukturoffensive der Deutschen Bahn bemerkbar, Stadtverwaltung und Verein haben sich verständigt, die Leistungen neu auszuschreiben und dabei den Bauzeitraum auf Frühjahr 2027 festsulegen. .

Bei der Dritten Döbelner Kulturnacht am 13. Mai diente unser Garten hinter dem Museum wieder als Platz für eine Bühne, auf der im

In dieser Ausgabe

Am Beginn der Saison

Für den Philatelisten:
Die letzte Pferdebahn in den
USA

Bilderbogen

Laufe des Abends hintereinander drei Musikgruppen auftraten. Dies war einer von 22 Veranstaltungsorten auf der Muldeninsel, die von den jeweiligen Trägern unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden. Um die Kosten wenigstens etwas auszugleichen, sorgten Vereinsmitglieder mit Grill und Getränkeverkauf für das leibliche Wohl der Besucher.



Unser Wagen erreicht bei einer der ersten Sonderfahrten des Jahres das untere Ende der Theaterstraße

Für den Philatelisten:

Die letzte Pferdebahn in den USA

Vor 100 Jahren endete 1926 nicht nur der Betrieb der Döbelner Pferdestraßenbahn, sondern auch der mit Maultieren betriebenen Bahn in Sulphur Rock. Sie war die letzte reguläre Pferde- bzw. Maultier-Straßenbahn in den USA. Das war der Postverwaltung der USA 1983 eine Sonderbriefmarke wert.

Die Pferdebahn in Sulphur Rock

Sulphur Rock ist eine Kleinstadt mit etwa 650 Einwohnern im Bundesstaat Arkansas der USA.

Der Ort entstand 1834 an der Old Military Road. Sein Name Sulphur Rock bedeutet "Schwefel-Felsen" und wurde gewählt, weil es dort zwei große schwefelhaltige Quellen gab. Ab 1887 besaß der Ort Stadtrecht.

Bereits 1883 hatte die "St. Louis, Iron Mountain and Southern Railroad" eine Eisenbahnstrecke gebaut. Sie führte aber knapp 2 km am Ort vorbei, und es gab noch keine Straße zwischen Ort und Bahnhof. Bei schlechtem Wetter konnte man nur mit einem Reitpferd passieren. So gründeten Bürger der Stadt die "Sulphur Rock Railway Company" und bauten eine Straßenbahn zwischen der Innenstadt und dem Bahnhof. Sie wurde 1889 eröffnet. Als Zugmittel dienten Maultiere.

In der Stadt war der Handel mit Baumwolle wirtschaftlich wichtig. So war die Hill-Fontaine Cotton Company aus St. Louis (Missouri) einer der Hauptakteure beim Bau der Straßenbahn, denn sie wollte sie auch für den Gütertransport nutzen und beschaffte dafür einen gedeckten Güterwaggon. Sie brachte auch den ersten Straßenbahnwagen in die Stadt, einen Gebrauchtwagen aus St. Louis. Als im 13 km westlich gelegenen Batesville die Straßenbahn stillgelegt wurde, übernahm man von dort einen weiteren Wagen. Damit war der Fuhrpark komplett.

Die Strecke führte vom Bahnhof eingleisig bis zum Stadtrand. Dort verzweigte sich das Gleis und es ging links und rechts in Seitenlage der Main Street bis zum Stadtzentrum.

Der Betrieb der Bahn wurde von der Gesellschaft verpachtet. Erster Betreiber war Sam Tuggle. Er wurde 1902 durch Will Northern abgelöst, der wiederum 1908 durch Sterling Johnson. Der letzte Betreiber war von 1910 bis 1926 John "Skipper" Huddleston. Ihm gehörte auch ein Hotel an der Main Street. Dorthin verlegte er den „Betriebshof“ der Bahn. In den letzten Jahren war die Bahn bereits zu einem Kuriosum geworden. Das Maultier „Old Dick“ hörte auf Glockensignale: Zwei Glockenschläge bedeutete Abfahren und ein Glockenschlag Halt. Wenn der Endpunkt der Strecke erreicht war, wusste Dick bereits, dass er ausgespannt und am anderen Wagenende wieder eingespannt wurde. Wenn der Kutscher aber laut „Freight“ (Fracht) rief, trottete er zur anderen Straßenseite, wo auf einem Abstellgleis der Güterwagen stand. In den 16 Jahren war Dick nur einmal krank, hatte nie gestreikt oder einen Unfall verursacht.



Die Abbildung des letzten Pferdebahnwagens der USA in Sulphur Rock

1926 plante die Verkehrsbehörde von Arkansas den Bau einer Straße von Batesville nach Newark, die durch Sulphur Rock führen sollte. Der frühere Betreiber Sam Tuggle war zu dieser Zeit der Hauptaktionär der Bahn und verweigerte den Abbau der Gleise auf der Main Street. Als die Verkehrsbehörde ankündigte, für die Straße eine andere Streckenführung abseits der Stadt zu wählen, griffen einige Einwohner zur Selbsthilfe. In einer Sommernacht des Jahres 1926 trennten vier Männer Schienenstücke aus dem Gleis und rissen sie heraus. Tuggle gab auf und entfernte das restliche Gleis. So konnte die Straße durch die Stadt gebaut werden. Die Straßenbahn war damit Geschichte. Die beiden Wagen wurden wegen ihres schlechten Zustands abgebrochen.

Das Postwertzeichen

Am 8. Oktober 1983 gab die Postverwaltung der USA einen Satz von vier Sonderbriefmarken als Zusammendruck heraus. Er erinnerte an markante Entwicklungsstufen der Straßenbahn.

Die vier Marken zu je 20 Cent zeigen:

- den ersten Straßenbahnwagen der Welt in New York 1832
- frühe elektrische Triebwagen in Montgomery (Alabama), der ersten Stadt in den USA mit einem umfassenden Netz von elektrischen Straßenbahnen, 1886
- ein elektrischer Triebwagen auf der St. Charles Avenue in New Orleans (Louisiana) 1923
- ein Pferdebahnwagen in Sulphur Rock (Arkansas), 1926.

Im Scott-Katalog tragen die Marken die Nummern 2059 bis 2062.

Der Vorschlag zu dieser Ausgabe stammte von einer Gruppe Straßenbahnfreunde unter Leitung von Robert Everett Jr. Bereits 1974 schlug er der Postverwaltung der USA vor, im Jahre 1982 eine Sonderbriefmarke anlässlich des 150. Jahrestages der ersten Pferdestraßenbahn der Welt herauszugeben. Diese hatte am 14. November 1832 in New York den Betrieb aufgenommen.

Von der Postverwaltung gab es bis September 1982 keine Reaktion. Erst am 1. Oktober meldete sie sich und bat um Bilder der Maultierbahn von Sulphur Rock. Ein Monat später kam die Ankündigung der Markenserie „Frühe Straßenbahnen in den USA“, die im Herbst 1983 erscheinen sollte und damit den 151. Jahrestag der ersten Straßenbahn ehren würde.

Grafiker war Richard Leech, der sich an alten Fotos orientierte.

Die Entwürfe der Marken wurden am 6. Mai 1983 in Sulphur Rock offiziell vorgestellt.

Die Ersttagszeremonie fand im Straßenbahnmuseum „Seashore Trolley Museum“ in Kennebunkport (Maine) statt, so dass die Ersttagsbriefe den Stempel dieser Stadt tragen.

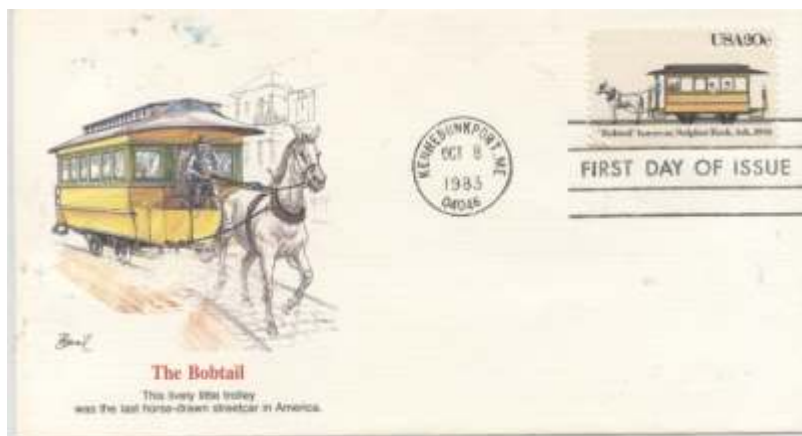
Mit dieser Briefmarkenausgabe wurde die Kleinstadt Sulphur Rock in den gesamten USA und darüber hinaus bekannt.



Das Maultier Old Dick mit dem aus St. Louis übernommenen Wagen vor Huddlestons Hotel

Der Text auf der Marke lautet „Bobtail Horsecar, Sulphur Rock Arc. 1926“. Die Bezeichnung „Bobtail“ für den Pferdebahnwagen war in Sulphur Rock üblich. Der Grund dafür ist unklar, denn die Bezeichnung Bobtail gilt eigentlich für eine Bauform mit nur einer Plattform für den Kutscher, während die Fahrgäste am Heck über eine Trittstufe direkt in den Wagen steigen. Das aber war in Sulphur Rock nicht der Fall.

Seit Ende der 1980er Jahre gibt es in Sulphur Rock den Trolley Car Day. Bestandteil dieser alljährlichen Veranstaltung an einem Sonnabend im September oder Oktober ist eine Fahrzeugparade, an der auch ein Pferdefuhrwerk teilnimmt. Es soll ein Nachbau des historischen Straßenbahnwagens sein, läuft aber auf gummiereiften Rädern und ähnelt mehr einem Kremser.



Ersttagsbrief mit dem Stempel von Kennebunkport



Der „Trolley car“ in Sulphur Rock heute



Costa besieht sich
schon mal die Strecke
Foto Jörg Lippert



Während bei der
Kulturnacht am 13. Mai die
Künstler auf der Bühne
rackerten...



Impressum

Traditionsverein Döbelner
Pferdebahn e. V.

Niederwerder 6,
D-04720 Döbeln

Telefon: 0 34 31 / 70 46 852

E-Mail:
info@doebelner-pferdebahn.de

Internet:
www.doebelner-pferdebahn.de

Vereinsregister des Amtsgerichts
Chemnitz: VR 5491

Steuernummer beim Finanzamt
Döbeln: 236/140/06676

Vorstand

Vorsitzender:
Jörg Lippert
joerg_lippert@web.de

Stellvertretender Vorsitzender:
Bernd Wetzig

Schatzmeister:
Alfred Klepzig

Museum

Dienstag - Freitag 10 bis 16 Uhr

Pause von 12 bis 13 Uhr

Sonnabend 10 bis 12.00 Uhr
(an öffentlichen Fahrtagen bis 17
Uhr)

An Feiertagen, im Januar und der
ersten Februarwoche geschlossen

Öffentliche Fahrtage 2026

2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August,
5. September und 10. Oktober
Abfahrten jeweils nach Bedarf
von 10 Uhr bis 11.30 und 14 bis
16.30 Uhr vom Pferdebahn-
museum.

Unter Vorbehalt!

....sorgten die
Vereinsmitglieder für das
leibliche Wohl der
Besucher (und für die
Vereinskasse)

Fotos: Karl-Heinz Sommer